```
EEEEEEEEEEEE    MMMM          MMMM    UUUU      UUUU
EEEEEEEEEEEE    MMMMM        MMMMM    UUUU      UUUU
EEEE            MMMMMM      MMMMMM    UUUU      UUUU
EEEE            MMMMMMM    MMMMMMM    UUUU      UUUU
EEEEEEEEEEEE    MMMM MMM MMM MMMM     UUUU      UUUU
EEEEEEEEEEEE    MMMM  MMMMM  MMMM     UUUU      UUUU
EEEE            MMMM         MMMM     UUUU      UUUU
EEEE            MMMM         MMMM     UUUUU    UUUUU
EEEEEEEEEEEE    MMMM         MMMM      UUUUUUUUUUU
EEEEEEEEEEEE    MMMM         MMMM       UUUUUUUUU
```

Schülerzeitung der Elsa-Brändström-Realschule

neu

Inhalt:

Wer war Elsa Brändström?

Buchtip

Drogen, ein häufiges Problem

Steckbriefe

Unter die Lupe genommen

Chris de Burgh Conzert

1. Ausgabe

Hallo,

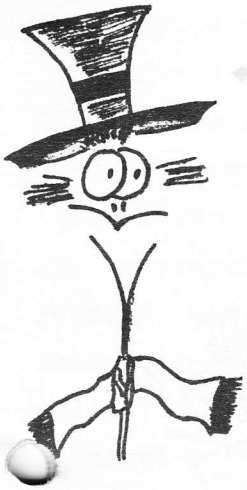
vor Euch liegt die erste Ausgabe des E M U's

Im Gegensatz zur Elsa-Depeche ist er eine Schülerzeitung. Ihr glaubt jetzt bestimmt , das sei irgendeine Haarspalterei, aber nach dem Jugendpressegesetz besteht da ein Unterschied: Im Gegensatz zu den Schülerzeitungen werden Schulzeitungen von der Schule herausgegeben (§37 VIII, ASchO). "Die Schulzeitung ist ein Sprachrohr der Schule und wird vom Schulleiter verantwortet... Presserechtlicher Herausgeber ist immer der Schulleiter oder ein von ihm beauftragter Lehrer " (Zitat aus dem JPG).

Dieser E M U ist von Schülern herausgegeben worden und entspricht somit den Anforderungen einer Schülerzeitung. Wir hoffen, daß wir Euch eine Schülerzeitung nach Eurem Geschmack bieten können.

Die Redaktion

DER EMU



Der größte Vogel Australiens, der Emu, wird mit 180 Zentimeter Höhe noch vom afrikanischen Strauß übertroffen. Er selbst wiegt rund einen Zentner, sein Ei etwa über ein Pfund. Dieser laufende Riese unter den Vögeln kann wie der Strauß nicht mehr fliegen, erreicht aber eine Laufgeschwindigkeit von über 50 Stundenkilometer. Seine Flügel sind zurückgebildet. Äußerlich besteht kein Unterschied zwischen Hahn und Henne. Das Federkleid ist lang, locker und haarig. Trotz seiner langen Beine und seines hohen Gewichtes, ist der Waldbewohner ein guter Schwimmer. Emus führen ein unruhiges Wanderleben. In den trockenen Wintermonaten wandern sie südwärts und richten oft beträchtliche Ernteschäden an.

Für die Aufzucht des Nachwuchses besteht bei den Emueltern strenge Arbeitsteilung: das Weibchen errichtet ein gut gepolstertes Nest, in das es zehn, manchmal zwanzig 13 Zentimeter-Eier legt. Die Arbeit des Brütens übernimmt allein der Hahn. Rund acht Wochen lang frißt und trinkt er kaum und steht nur einmal täglich auf, um die Eier zu wenden. Er verliert dabei bis zu acht Kilogramm seines Körpergewichts. Auch die geschlüpften etwa ein Pfund schweren Küken werden vom Hahn geführt und betreut. Wenn es gilt, seine Jungen zu verteidigen, ist der Emu ein sehr wehrhaftes Tier. Mit seinen verhornten Füßen schlagend, kann der Emu Hunde und sogar Menschen lebensgefährlich verletzen. Die Jungen leben ein einhalb Jahre lang mit den Eltern zusammen. Emus fressen praktisch alles, was sie bekommen können: Käfer und Heuschrecken, Sämereien, Blüten und Früchte, eine besondere Vorliebe haben sie für Getreide.

U.H.

Wer war Elsa Brändström?

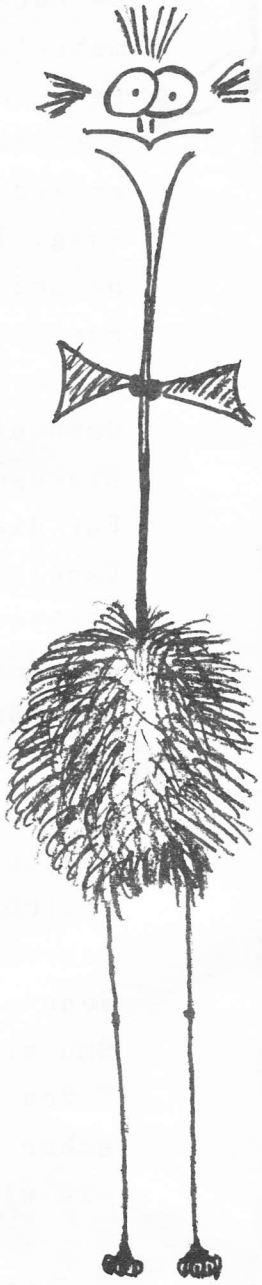
Wißt ihr eigentlich wo der Name unserer so heißgeliebten Schule herkommt? Wenn nicht, dann seid ihr hier genau an der richtigen Stelle, um eure Bildungslücke zu schließen.

Unsere Schule wurde am 1.1.1963 auf den Namen Elsa-Brändström-Realschule umgetauft und somit ein Denkmal der Elsa Brändström.

Elsa wurde am 26.3.1888 als älteste Tochter des schwedischen Militärattache und seiner Frau Anna Brändström geb. Eschelsson in St. Petersburg geboren. Nachdem ihre Eltern 1891 nach Schweden umgezogen waren, wächst sie zusammen mit ihren beiden Brüdern Per und Erik in Linköping auf, wo sie eine glückliche Kindheit hatte. Als sie die Volksschule beendet hatte, ging Elsa zwei Jahre auf ein Lehrerinnen-Seminar, um Lehrerin zu werden. Ihr Traum war eine Volksschule zu gründen; darum ging sie nach England und Frankreich, um dort die Sprachen zu lernen, welche ihr einmal sehr hilfreich sein würden.

Bei Kriegsausbruch 1914 wird sie mit großem Angagement russische Kriegskrankenschwester, die ihre Aufgabe in der Pflege der Kriegsgefangenen in den Lazaretten sieht.

Dann fühlt sie sich aber sehr stark den ausländischen Kriegsgefangenen hingezogen, die nach Sibirien abtransportiert werden sollten. Mit ihrer Freundin Ethel sammelt sie Geld für die Gefangenen, kauft das Notwendigste für sie und reist mit ihnen nach Sibirien in deren Gefangenschaft. Der Lagerkommandant läßt ihr freie Hand, so daß sie ein Krankenhaus aus den gesammelten Geldern erstellen kann.
Die Lagerkommandanten anderer Gefangenenlager haben Achtung vor der selbstlosen Frau und so verbesserten sich scheinbar die Verhältnisse in den Lagern. Aber erst ihre Überraschungsbesuche brachten den Kriegsgefangenen menschenwürdige Behandlung.



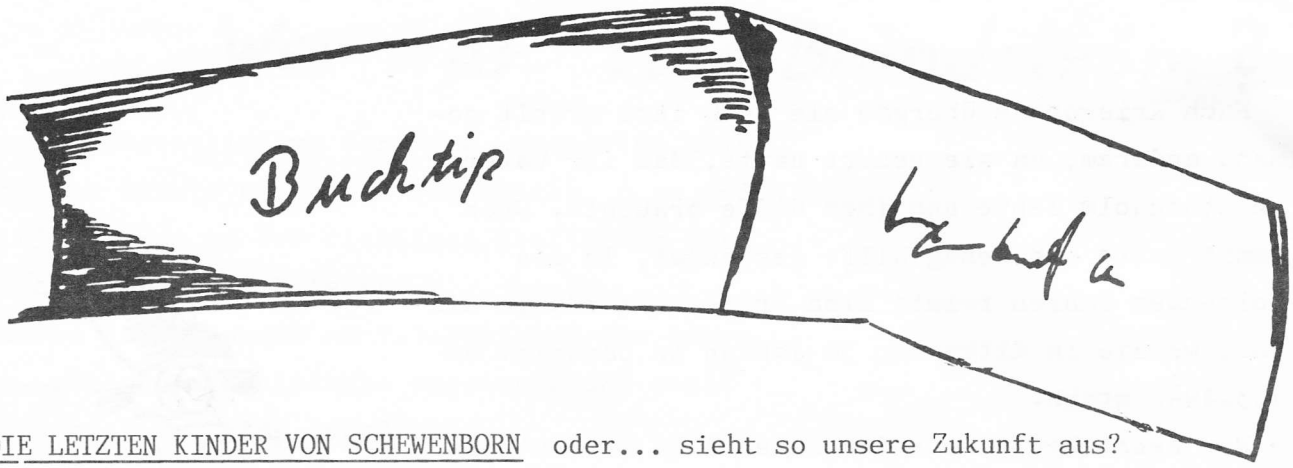
4EMU

Nach Kriegsende übergab sie 1920 ihre Arbeit jemand anderem, da sie gehört hatte, daß ihr Vater in Stockholm lebte und ihre Hilfe brauchte. Doch damit hatte sie genug Hilfe gespendet, in den folgenden Jahren reiste Elsa Brändström oft in die USA, wo sie im Alter von 50 Jahren in Cambrige am 4.3.1948 starb.

Wer kennt heute noch den Namen Elsa Brändströms. Ihr wahrscheinlich nur, weil ihr auf einer Schule seid, die diesen Namen trägt. Wenn ihr aber noch mehr über den"Engel von Sibirien" wissen wollt, dann fragt doch einmal in Frau Winters Bücherei nach dem Buch "Das Leben der Elsa Brändstöm" von Magdalena Padberg, denn ich finde, wenn man schon auf eine Schule gehr, die nach einer so berühmten Frau benannt ist, sollte man auch schon etwas mehr über sie wissen.

A.S.

Elsa Brändström



DIE LETZTEN KINDER VON SCHEWENBORN oder... sieht so unsere Zukunft aus?

"... Plötzlich blitzte es so grell auf, daß wir die Augen zusammenpressen mußten. Meine Mutter stieß einen Schrei aus, und mein Vater trat so fest auf die Bremse, daß die Reifen quitschten. Sobald der Wagen stand, sahen wir am Himmel, hinter den Wipfeln ein brennendes Licht, weiß und schrecklich, wie das Licht eines riesigen Schweißbrenners oder eines Blitzes,der nicht vergeht. Ich schaute nur einen Augenblick hinein. Trotzdem war ich danach eine ganze Weile wie blind. Starke Hitze drang durch das offene Fenster herein..."
So beschreibt Gudrun Pausewang in ihrem Buch "Die letzten Kinder von Schewenborn" die Atomexplosion die alles zerstört; sie schreibt in der Ich-Form, in dem sie sich in einen Jungen hineinversetzt. Gudrun beschreibt die Zeit nach der Explosion. Wie sie und ihre Familie gegen die Strahlen kämpfen, vor denen es doch keine Rettung gibt. Wie sie vergeblich auf Hilfe warten, die es nicht mehr gibt auf der Welt! Sie erlebt den Tod ihrer Geschwister, ihrer Mutter und hundert anderer Menschen mit. Alles was wir heute für selbstverständlich halten ist zerstört. Sie leben wieder wie unsere Vorfahren vor hundert Jahren. Der Kampf um das Überleben beginnt, wo der Mensch zum Tier wird.
Ich glaube, daß dieses Buch für jeden lesenswert ist. Denn wenn man es gelesen hat, fragt man sich ob so wirklich unsere Zukunft aussieht. Auf jeden Fall steht eines fest: wir Schüler müssen alles dafür tun, um das zu verhindern was Gudrun Pausewang beschreibt. Denn
Dieses Buch will
nicht ängstlich machen, sondern mutig
nicht blind, sondern hellsichtig
nicht taub, sondern hellhörig
nicht stumm, sondern redend
nicht passiv machen, sondern aktiv-
und dennoch FRIEDLICH !!!

A.S.

GEMU

Anzeige

Heinrich Bast
Buchhandlung &
Galerie

Colsmanstr. 1
4300 E.-Kupferdreh
Tel.: 48 59 88

Wer liest hat immer Sonntag
Wer liest hat Köpfchen
Wer liest blickt durch
Wer liest weiß mehr
Wer liest ist dabeigewesen
Wer liest kann mitreden
Wer liest lernt spielend
Wer liest hat Erfolg
Wer liest erlebt allerhand
Wer liest hat gut lachen
Wer liest ist in guter Gesellschaft

MITTEILUNG AN ALLE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER EBRS

EMU

sucht ab sofort

MITARBEITER / INNEN

Wir verlangen:

AUSDAUER

GESCHICKLICHKEIT

FANTASIE

SCHREIBFREUDIGKEIT

WITZ UND HUMOR

Wer Interesse hat, bei uns als Redaktionsmitglied oder als freier Mitarbeiter tätig zu werden, der melde sich, in einer der Pausen, bei uns im Redaktionsraum (Arztraum).

●●●●●●

8 EMU

IMPRESSUM

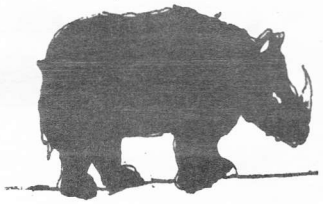
Herausgeber und Verantwortung :	Die Redaktion
Redakteure:	Holger Meyer-Wendt (10c) H.M.-W. Silke Schlottmann (10a) S.S. Anne Stadtkowitz (10a) A.S.
Freier Mitarbeiter:	Uwe Hornung (10c) U.H.
Layout:	Anne Stadtkowitz Holger Meyer-Wendt
Anschrift:	Elsa-Brändström-Realschule Bergerhauserstraße 4300 Essen 1
Druck:	Awo-Essen Pferdemarkt 5-7
Auflage:	250 Exemplare

Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

DROGEN - ein häufiges und gefährliches Problem

Zu diesem Schluß kam ich, nachdem ich ein Interview mit einem Kriminalbeamten des Drogendezernates geführt hatte. Kriminalhauptkommissar D. erklärte mir, daß sein Kommissariat zur Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität im Raum Essen zuständig ist, d.h., er und seine Mitarbeiter bearbeiten Straftaten, die gegen das "Betäubungsmittelgesetz" (BTM)verstoßen. Dieses Gesetz ist sehr weitläufig, denn nicht nur der Konsum, sondern auch die Beschaffung und der Besitz der Drogen fällt unter das BTM-Gesetz.
Die gefährlichste Droge, mit der wir Schüler als erstes in Kontakt kommen können, ist Haschisch. Es wird aus der Cannabis-Pflanze gewonnen und ist 9mal stärker als Marihuana. Es wird als Zigarette (Joint) oder in Pfeifen geraucht. Der Konsum von Haschisch führt häufig zu einer gehobenen Stimmung, und zwar reicht die Skala von einer Entspannung bis zur Albernheit. Akustische wie auch optische Reize, z.B. Musik oder Farben, werden intensiver und eigentümlich verzerrt wahrgenommen. Bei chronischen Mißbrauch leidet die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit.
Die nächste Droge ich "vorstellen" will, heißt Kokain. Kokain ist ein weißes, bitterschmeckendes Pulver, das sehr teuer ist und als Droge der Disco-Schickeria gilt. Es wird meist geschnupft und selten gespritzt. Dabei können auch tödliche Überdosierungen vorkommen. Diese Droge wirkt aktivierend auf das Zentralnervensystem. Ein gesteigertes Redebedürfnis wird beobachtet.
Das starke Glücksgefühl kann sehr schnell in eine angsterfüllte Stimmung umschlagen. Sinnestäuschungen und Verfolgungswahn treten auf. Kokainmißbrauch kann von Verdauungsstörungen, Schlaflosigkeit und Überregbarkeit bis hin zu schweren Krämpfen führen. Bei andauerndem Mißbrauch kommt es zu Leberschäden und zum völligen körperlichen Verfall.
Eine andere Droge, die erst neu auf dem Markt ist heißt Crack. Sie ist eine Mischung aus Kokain, Backpulver und Wasser. Diese Droge, die auch inzwischen auf dem europäischen Markt aufgetaucht ist, ist sehr billig und führt schon beim ersten Mißbrauch zur Abhängigkeit. Typische Anzeichen für Crack - Süchtige sind:
- rapider Gewichtsverlust,
- Halluzinationen,
-hoher Blutdruck,
- Hautjucken.

Dies ist natürlich nur ein kleiner Auszug aus der Liste der "illegalen" Drogen. Jedoch gibt auch die bekannten "legalen" Drogen, die überall ohne Probleme gekauft und konsumiert werden können. Ich meine: Alkohol und Nikotin.Sie werden bei Besuchen im Lokal, am Arbeitsplatz und nach Feierabend angeboten und auch gerne genommen. Diese Tatsache ist gefährlich, weil jede Droge, auch Alkohol und Nikotin, im höchstem Maße gesundheitsschädlich ist. Dies ist ja Wohl zu bedenken. Unter diesem Bericht ist eine Tabelle zu finden, aus der zu entnehmen ist, wie viel Gramm Alkohol Ihr bei jedem Glas zu Euch nimmt. Jedoch wird trotz der Aufklärungskampagnen der Gesundheitsämter und des Gesundheitsministerium behauptet:" Ach, ein Glas Bier kann mir nicht schaden!" Diese Behauptung muß entschieden zurückgewiesen werden, weil jeder Tropfen Alkohol schädlich für den Körper und das Wachstum ist.
Daher überlegt Euch,lieber vorher: Ist ein Schluck Alkohol oder eine Zigarette wichtiger als Eure Gesundheit?! Denkt einmal darüber nach: Es lohnt sich!



10EMU

Alkoholwerte verschiedener Getränke:

Getränk	Menge	Alkoholmenge in Gramm (ca.)
Bier	Glas o.25l	9
	Glas 0.50l	18
	Glas 0.33l	12
Korn(32%)	Glas 0.02l	5
Sekt	Glas 0.10l	10

H.M.-W.

Anzeige

Schreibwaren
und
Tabak

Name: Martin Schäfermeyer

Straße: Steeler Straße 426

Ort: 4300 Essen 1

Telefon: 0201/264223

AAEHV

Leserseite

?

Diese Seite steht Euch zur Verfügung

Name : Witzler Vorname: Bärbel

Geburtsdatum: 3.7.44 ledig: ja ☐ nein ☐

Seit wann Lehrer?: 1970 Unterrichtsfächer: Biologie / Chemie

Lieblingsmusik: Pink Floyd

Lieblingsautor: M. Frisch

Hobbies: Wandern, Reisen, Malen, Tennis, Lesen, Kleinkunsttheaterbesuche,

Ich mag: kritische, disziplinierte Schüler

Ich mag nicht: Umweltzerstörung; Opportunismus

Besonderes Charaktermerkmal (Stärken): (Das wissen die Schüler wahrscheinlich besser als ich)

Verbesserungsvorschlag für die Schule: AKTION: SÄUBERE SCHULE

Was ich schon immer mal sagen wollte:

Wunsch für die Zukunft: RETTUNG der Umwelt

Unterschrift: Bärbel Witzler

Anzeige

Konditorei Kost

ESSEN
Dinnendahlstr. 97 - Ruf 513361
Filialen:
Eickenscheider - Fuhr 135
Ruf 271460
Steeler Str. 432 - Ruf 264222

Unter die genommen

Zunehmende Unzufriedenheit verbreitet sich über die neue SV-Besetzung, die in diesem Jahr aus Ralph Gärtner(10b), Kai Conrad(10d) und Kerstin Rosenbaum (9d) besteht. Aufgabe der Schülersprecher sollte sein, sich für die Interessen der Schüler einzusetzen und diese zu vertreten. Sucht man einen der Schülersprecher im SV -Raum, steht man meistens vor verschlossener Tür. Haben die Schülersprecher andere Pauseninteressen ? Wenn man Glück hat, trifft man Kerstin Rosenbaum im SV -Raum. Sie alleine kann aber die SV -Post und -Arbeit nicht erledigen, da die Pausenzeit dafür nicht ausreicht. Die aktive Hilfe der anderen SV-Vertreter könnte Abhilfe schaffen.
Auch in der Zeit, in der die Vertrauenslehrerin Frau Gente nicht in der Schule war, hat sich an der Einsatzfreudigkeit der Schülersprecher nichts geändert, im Gegenteil. Auf die Frage, warum sich die Schülersprecher, in der Zeit von Frau Gentes Abwesenheit nicht weiterhin im SV-Raum aufhalten,um eventuelle Fragen der Schüler zu beantworten, sagten sie :" Warum ? Frau Gente ist doch nicht da !!!! "

Es bleibt offen, ob die Vertrauenslehrerin ausschlaggebend für die Arbeit der SV ist oder die schülersprecher .
Die Poster blieben hängen, die SV-Post unbearbeitet, obwohl das doch das Mindeste gewesen wäre, worum sie sich auch ohne Hilfe der Vertrauenslehrerin hätten kümmern können.
Unsere Schülerzeitung wäre sicher eine gute Möglichkeit gewesen über Fragen des Schullebens zu diskutieren. Diese Möglichkeit haben unsere Schülervertreter nicht erkannt. Eine Mitarbeit haben sie abgelehnt. Erkennen wir daran ihren aktiven Einsatzwillen ???
Aktiven Einsatzwillen haben sie gezeigt beim Verkauf von Kaffee und Kuchen auf dem Elternsprechtag, womit sie 210,-DM erzielt haben. Man darf allerdings das Ergebnis mit den Einnahmen des letzten Jahres vergleichen, die etwa das dreifache betrugen. Es stellt sich die Frage, wie ein solcher Unterschied zustandekommen kann.

Es dürfte sicher sein, daß die Schülersprecher es versäumt haben, die SV-Sitzung rechtzeitig genug anzusetzen, um am Morgen des Elternsprechtages genügend Kuchen anbieten zu können.
Unsere diesjährige SV-Vertretung sollte merken, daß sie mit der alten SV verglichen wird. Die Schüler erwarten daß sie Ansprechpartner haben und ihre Interessen vertreten werden. Beides wurde von der alten SV gezeigt. Diese brachte den Schülern viel mehr Verständnis entgegen - von der neuen wünschen wir es !

A.S./S.S.

Steckbrief

Name: Forstbauer Vorname: Rainer

Geburtsdatum: 24.1.45 ledig: Ja ☐ Nein ☒

Seit wann Lehrer? 1969 Unterrichtsfächer: Engl., Erdk., Mathe

Lieblingsmusik: Beatles, Bob Marley

Lieblingsautor: R. Chandler

Hobbies: Reisen, Photographieren, Lesen

Ich mag: Afrika, Freizeit

Ich mag nicht: Gewalt, Ungerechtigkeit

Besondere Charaktermerkmale(Stärken): Das Können andere besser beurteilen

Verbesserungsvorschlag für die Schule:

Was ich schon immer mal sagen wollte:

Schule kann und sollte auch Spaß machen

Wunsch für die Zukumft:

Frieden; Lösung Umweltprobleme

Unterschrift:

R. Forstbauer

15 EMU

Chris de Burgh

Tag: 14.12.1986
Ort: Dortmunder Westfalenhalle

ca. 20:00 Uhr. Das Licht geht aus. Voller Erwartung fängt die ausverkaufte Halle zu beben an. Im Scheinwerferlicht taucht eine Gestalt auf, doch Chris ist es nicht. Entäuschte Gesichter. Die Vorgruppe. Aus Höflichkeit wird geklatscht.
ca. 20:30 Uhr. Das Licht geht wieder an. Auf der Bühne wird umgebaut. In der Mitte der Halle wird es langsam heiß, doch die Vorfreude läßt alles ertragen.
20:45 Uhr Endlich geht das Licht wieder aus, die Drängelei beginnt. Jeder will Der erstesein der ihn sieht. Das Scheinwerferlicht sucht den Sänger, die Menge klatscht und schreit. Chris erscheint auf der Bühne und legt los mit "Last Night". Zum ersten Mal beneide ich die Großen,denn hier unten bekomme ich nicht viel mit. Es geht weiter mit "Fire on the Water" und "For Rosanna". Wobei tausende von Wunderkerzen zu brennen anfangen. Die Halle gleicht einm Lichtermeer. Einfach Wahnsinn!

Die Hitze wird immer drückender, Man könnte schon jetzt ein Handtuch gebrauchen. Aber das war erst der Anfang. Auch nach "The Lady in Red" und "The Getaway" läßt die Begeisterung nicht nach.
Um ca. 22:30 Uhr fängt Chris mit seinen Zugaben an. Zwischendurch bedankt er sich in Deutsch bei seinen jubelnden Fans.
ca. 22:30 Uhr. Das Licht geht wieder an. Müde,schlapp und auch ein wenig traurig, aber glücklich, hier gewesen zu sein,schleppt man sich zum Ausgang. Bei vielen werden jetzt die LP's "Into the Light" und "The Getaway" heiß lauf Ich kann nur sagen, wenn Ihr einma die Möglichkeit habt, Chris de Bur live zu sehen, zögert nicht lange!

A.S.

AGEMU

Montag, der 21. 7.1986 -- 17:34:52 Uhr

==========

Glosse

WIMBLEDON/LEIMEN: Er hat es wieder geschafft!!!

Wer? Na, unser Boris. Der Rächer der Enterbten, der Beschützer von Witwen und Weisen, der Botschafter für UNICEF. Unser Boris ist zum zweiten Mal Sieger in Wimbledon geworden. In einem großartigen Match bezwang "Puma Boris" "adidas Ivan" klar in 3 Sätzen

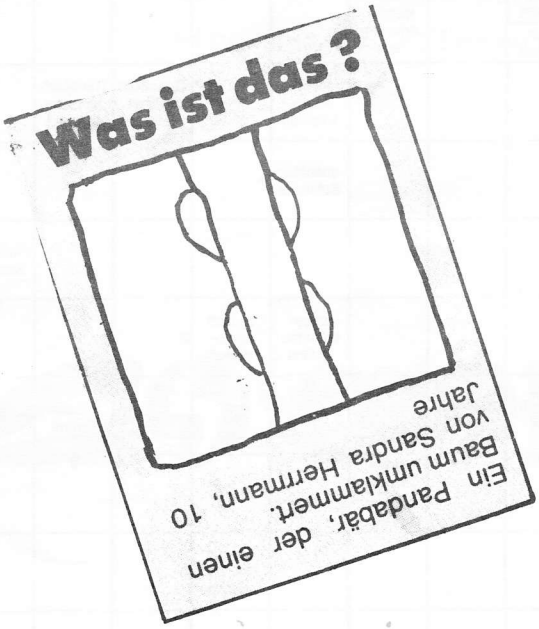
1. "Ich bin der Beste"
2. "Es lebe mein Werbepartner Deutsche Bank"
3. "Jetzt werde ich Millionär"

Unser Boris soll Hochleben, so hoch, daß er nicht mehr runterkommt.
Jetzt, wo Boris Becker sich ins Steuerparadies Monaco zurückgezogen hat, kusieren die Gerüchte, ob er sich mit Prinzessin Stephanie zusammentut und beide gemeinsam eine Duo-Karriere beginnen (ob im Tennis oder in der Musik, war nicht zu erfahren). Vielleicht sind sie das Erste singende Tennisduo?

Und weil Boris so hohe Reisekosten hat, wurde er jetzt Ehrenbürger von Leimen, wodurch er kostenlos mit Bus und Bahn in Leimen fahren kann. Dank an die Stadt!!! Zum Schluß noch ein Ausschnitt aus einem Interview mit unserm Boris:

Reporter: "Herr Becker, was ist Ihr erster Eindruck zum Spiel?"

Boris: "Äh!!!"



17EMU

Ein Bauer bei der Beichte: „Herr Pfarrer, Sie kennen ja meine Frau und ihr böses Mundwerk. Gestern habe ich sie deswegen verhauen." – „Sünden will ich hören, mein Sohn, keine guten Taten."

„Zunächst einmal kann ich Schnäuzer auf den Tod nicht ausstehen!"

WITZ ig

Solange der Schutzmann auf der Kreuzung seine Arme quer gespreizt hat, läßt er keinen fahren.
(aus einem Deutschaufsatz)

An einem Fahrkartenschalter in Ost-Berlin fordert Frau Pinkow: „Bitte eine Karte nach Kürze." – Der Beamte: „Kürze gibt es nicht." – Frau Pinkow: „Aber gewiß. Honecker hat doch gesagt, in Kürze gebe es alles."

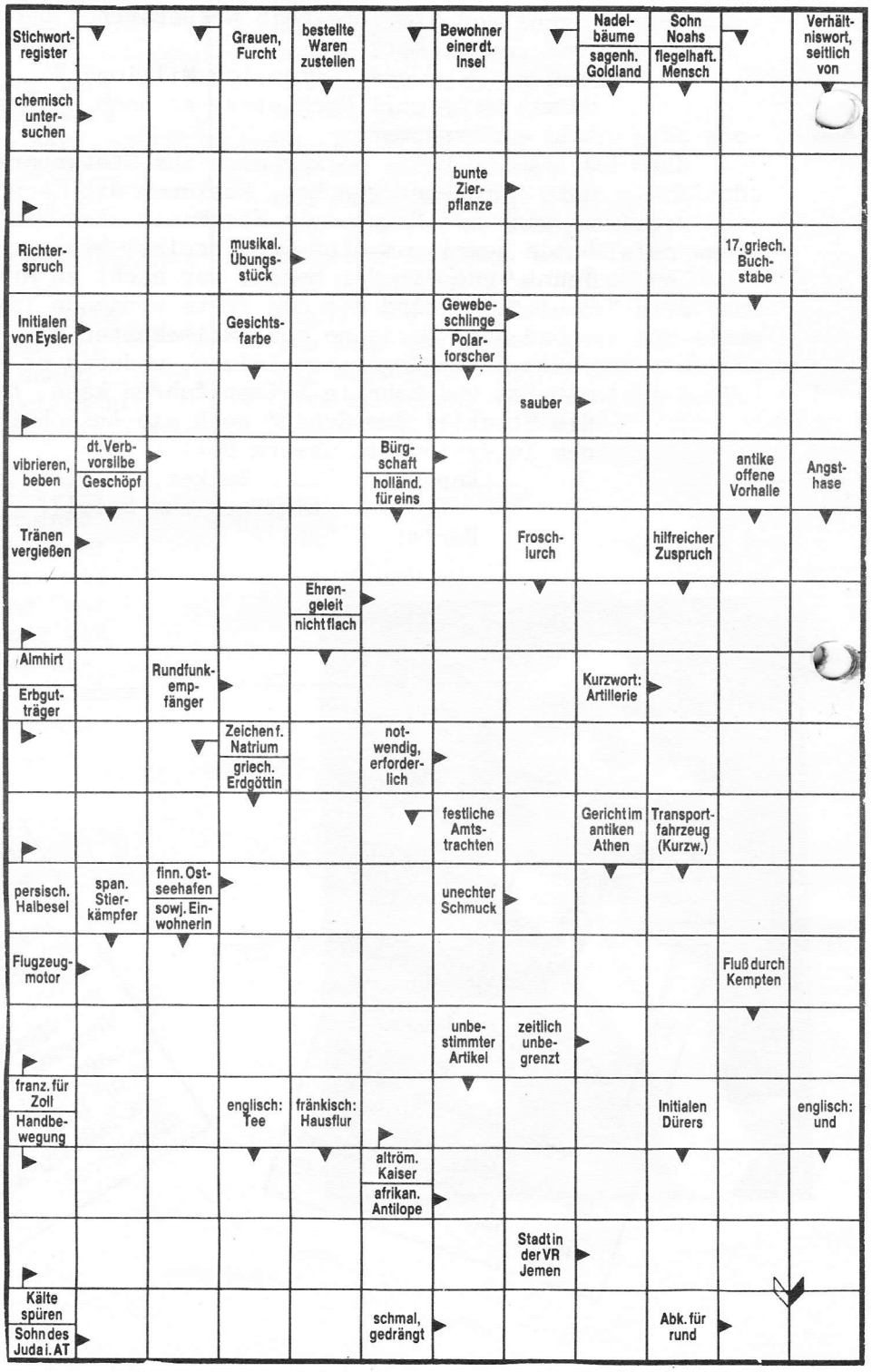
Witze

„Weg mit den Tüten-Freiheit für die Gummibärchen"

Bei stürmischer See fragt ein Fahrgast den Steward: „Was können Sie mir empfehlen?" – „Das billigste...!"

„Ich find alles scheiße, wo ist das Fundbüro?"

Na, Fritzchen, was willst du denn mal werden?" – „Friseur." – „Für Damen?" – „Nee, für Mopeds."



18 EMU

Ein kleines Dankeschön

An dieser Stelle wollen wir uns bei allen bedanken, die uns geholfen haben, diese neue Schülerzeitung herauszugeben An erster Linie stehen da unsere freien Mitarbeiter.Die uns mit Rat und Tat geholfen haben,welche im Impressum aber noch nicht namentlich genannt wurden. Dann bedanken wir uns natürlich bei den Lehrern,die sich bereiterklärt haben, unseren Steckbrief-Fragebogen auszufüllen um ihn zur Veröffentlichung freizugeben. Obwohl dies doch unter den Bereich des Datenschutzes fällt.
Nicht zu vergessen ist Herr Trillken der uns ohne zu zögern einen Raum für unsere Arbeiten zu Verfügung gestellt hat.

Wir hoffen,daß uns all die Hilfe in den nächsten Ausgaben nicht verläßt, denn wir wollen Euch auch in Zukunft eine gute Schülerzeitung bieten können.

Die Redaktion

19EMU

Anzeige

Ristorante – Pizzeria

Schlemmereien aus der Emilia

„Bei Dario"

original italienische Spezialitäten

alle Speisen auch außer Haus

4300 Essen – Kupferdreh

Kupferdreher Str. 179

Telefon: 0201/48 23 47

täglich geöffnet: ab 12 Uhr – 14.30 Uhr. u. 17.30 – 0.00 Uhr

Sa. 17.30 – 0.00 Uhr

Montags Ruhetag